

Protokoll

des 9. Parteitages des SP-Regionalverbandes Emmental

Dienstag, 15. April 2014, 19.30 Uhr, Restaurant Schützenhaus, Burgdorf

Anwesend:

Die Vorstandsmitglieder (mit Ausnahme von Irène Hänsenberger)

Delegierte der SP-Sektionen gemäss Präsenzliste

Gäste: Michael Aebersold, Präsident SP-Grossratsfraktion

Entschuldigungen:

(vgl. Präsenzliste)

1. Begrüssung, Genehmigung der Traktandenliste

Andrea Lüthi begrüsst die Delegierten und den Gast und stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es werden keine Änderungen verlangt

2. Mandatskontrolle und Wahl der Stimmzählenden

Es wird festgestellt, dass keine Sektion übervertreten ist. Auf die Wahl eines Stimmzählers bzw. einer Stimmzählerin wird vorläufig verzichtet.

3. Protokoll des 8. Parteitages vom 5. November 2013

Das Protokoll wird genehmigt.

4. Jahresbericht des Co-Präsidiums

Andrea Lüthi verliest den Jahresbericht 2013 (vgl. Anhang zum Protokoll). Der Bericht wird mit Applaus verdankt.

5. Finanzen

a. Rechnung 2013

Die von Ruedi Steiner präsentierte Rechnung 2013 weist bei einem Aufwand von Fr. 8'023.20 und einem Ertrag von Fr. 8'083.50 einen Gewinn von Fr. 60.30 aus. Im Aufwand ist eine Rückstellung von Fr. 7'500.00 für die Grossratswahlen enthalten.

- b. Revisionsbericht
Der Sekretär verliest den Revisionsbericht, welchen Karin Bryner und Ruedi Zedi verfasst haben. Anschliessend wird die Rechnung einstimmig genehmigt.
- c. Mitgliederbeiträge
Der Vorstand beantragt für 2014 die Beibehaltung der Höhe der bisherigen Mitgliederbeiträge. Wegen dem Wegfall einer Mandatssteuer (nur noch zwei Grossratsitze im Emmental) wird zukünftig wohl eine Erhöhung diskutiert werden müssen. In diesem Zusammenhang wird auch gewünscht, dass die Erhöhung der Mandatsabgabe (wegen der Erhöhung der Grossratsentschädigung) geprüft wird. Anträge werden aber keine gestellt. Dem unveränderten Mitgliederbeitrag wird zugestimmt.
- d. Budget 2014
Das Budget 2014 sieht einen ausgeglichenen Abschluss vor. Aufwand und Ertrag belaufen sich je auf Fr. 28'270.00. Der Wegfall einer Mandatssteuer wird mit geringeren Rückstellungen für die Grossratswahlen kompensiert. Für die Grossratswahlen 2014 ist ein Betrag von Fr. 25'000.00 eingestellt. Das Budget wird einstimmig genehmigt. Andrea Lüthi spricht Ruedi Steiner ihren Dank für die grosse Arbeit aus, welcher dieser leistet – nicht nur im Zusammenhang mit den Finanzen des Regionalverbandes, sondern auch mit den Grafikarbeiten für die Grossratskandidierenden und übergibt ihm eine Flasche Wein (im Anschluss an die Versammlung).

6. Wahlen Regionalverband

Annemarie Burkhalter demissioniert als Co-Präsidentin des Regionalverbandes und auch aus dem Vorstand. Andrea Lüthi würdigt ihre Verdienste und übergibt ihr einen Lueg-Gutschein.

Die übrigen Mitglieder des Vorstandes stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Es sind dies: Bernhard Antener, Irène Hänsenberger, Markus Schmidli, Ruedi Steiner und neu Michael Aeschbacher (JUSO-Vertreter). Die Wahl des Vorstandes erfolgt einstimmig.

Der Vorstandssitz von Annemarie wird im Moment nicht neu besetzt. Gewünscht wäre ein zusätzliches Vorstandsmitglied aus dem oberen Emmental. Interessenten werden gebeten sich zu melden.

Andrea Lüthi ist bereit, das Präsidium alleine weiterzuführen. Sie wird einstimmig und mit Applaus wiedergewählt.

Die Wiederwahl der beiden Revisoren Karin Bryner und Ruedi Zedi erfolgt einstimmig.

7. Verschiedenes

Jörg Frey erwähnt die Petition gegen die Senkung der SKOS-Ansätze. Er wird mit Andrea Lüthi abklären, ob eine Standaktion in Burgdorf oder Langnau gemacht werden soll.

Andrea Lüthi schliesst den ersten Teil um 20.20 Uhr.

Im zweiten Teil macht Bernhard Antener eine Analyse zu den Wahlergebnissen im Emmental. Der Verlust von Wählerinnen und Wähler ist zwar bedauerlich, aber angesichts der veränderten Ausgangslage (keine Kandidaturen von Danielle Lemann und Bernhard Antener) nachvollziehbar. Diese mehr als 13'500 Stimmen konnten nicht kompensiert werden. Die Listenverbindung mit den Grünen war richtig. Für den dritten Sitz (welcher an die obere Liste gegangen wäre) fehlten der SP rund 3'800 Stimmen oder 250 reine SP-Wahllisten. Das Zurückgewinnen des dritten Sitzes in vier Jahren ist nicht unmöglich und sollte alle Sektionen motivieren. In diesem Zusammenhang wird die Listengestaltung angesprochen und das Prüfen von zwei Listen (SP Stadt Burgdorf, SP-Land) angeregt. Die detaillierten Unterlagen zu den Sitzverteilungen befinden sich beim Vorstand des Regionalverbandes.

Michael Aebersold erachtet die Verteidigung der rot-grünen Regierungsmehrheit und die Geschlechterparität bei den gewählten SP-Grossratsmitgliedern als positiv. Er ist enttäuscht, dass die bürgerliche Abbaupolitik und auch die Baustellen von Regierungsrat Käser nicht mehr Konsequenzen zeigten. Die Wählerinnen und Wähler zeigten sich unbeeindruckt. Ein Thema muss für ihn die Rücktrittsstrategie der SP-Grossrätinnen und –Grossräte werden. Die Zahl von 10 Personen, wie es jetzt passiert ist, kann künftig nicht toleriert werden.

Im dritten Teil geniessen die Versammlungsteilnehmenden Weisswürste und Burgdorfer Bier.

Für das Protokoll:

Bernhard Antener